

# Themen zum **Kongress** ~~2021~~!

Für eine erste Zusammenfassung der eingereichten Themen für den **aufstehen-**Kongress 2021 werden die eingereichten Beiträge in folgender Reihenfolge aufbereitet: 1. Wirtschaft & Soziales, 2. Demokratie & Lobbyismus, 3. Klima & Umwelt und 4. Frieden & Abrüstung.

## **Gemeineigentum vor Privateigentum**

Auf der Suche nach Alternativen zum „Kapitalismus“ steht ganz oben auf der Liste der Maßnahmen der Umbau wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Strukturen. Durch mehr demokratische Mitgestaltung, sowohl in der Wirtschaft als auch in der politischen Verfasstheit unseres Staates, würde mehr kollektive Sicherheit entstehen. Neben der Revision der Verteilung des Reichtums in unserer Gesellschaft würde die Überführung von Grund & Boden und der Grundversorgung (Wasser, Gas, Strom, Gesundheitswesen) in Gemeinschaftseigentum diese Forderung erfüllen. Das bedeutet, dass essentielle Bedürfnisse dem Markt entzogen würden. Neben dem Recht auf Arbeit, würde das Recht auf Wohnen und das Recht auf die Garantie der primären Versorgung gleichgestellt werden. Die Forderung nach einem „Mietendeckel bundesweit“ wäre ein Ansatz die Diskussion darüber in Gang zu setzen, wie hoch die Mieten sozial verträglich sind. Auch die Frage, ob nicht „das Dach über dem Kopf“ dem gehören sollte, der darin wohnt, d.h. ob nicht kommunaler oder genossenschaftliches Wohnen die einzige mögliche Form des Wohnens ist.

In der Frage, wie wir denken, wie das umgesetzt werden kann, gab es mehrere konkrete Beispiele und Vorschläge: so könnte durch „Vollgeld“ - zinsfreies Geld im Eigentum des Staates - das allein durch den Staat „geschöpft“ werden kann, ein Finanzsystem entstehen, das im Dienste der Gesellschaft steht. Auch die Senkung des Eingangssteuersatzes und die Erhöhung des Spitzensteuersatzes, sowie eine Progression der Unternehmenssteuer waren Vorschläge zur Verbesserung der Lebensumstände der 60-70% unserer Bevölkerung.

Neben einer „Reichensteuer“ gab es die Vorstellung, dass eine Rückführung von Reichtum auf 15 Millionen Euro pro Person die Schere von Arm und Reich brechen könnte.

Neben dem Hinweis wie und wo der Staat investieren sollte, würde für die Unterstützung des ÖPNV und die Streichung staatlicher Subventionen für die Flugzeug- und Automobilindustrie plädiert.

## **Besteuerung von Produktion vor Arbeit**

Der Kampf gegen Armut und der Einsatz für die „Schwachen“ in unserem Land war ein großes Thema, zu dem es auch die konkretesten Vorschläge zur Bekämpfung dieses „Zustandes“ gab: Neben der Einführung des Rentensatzes um mehrere Prozentpunkte wurde die Einführung einer Bürgerversicherung

gefordert. In der Frage, wie Arbeitslose versorgt werden sollten, kam eine Erhöhung des Hartz 4 Satzes auf 600€, sowie die Zuverdienstmöglichkeit von 450€, als auch die Übernahme aller Miet-, Heiz- und Stromkosten, etc. zur Sprache. Für prekär Beschäftigte wurde eine Erhöhung des Mindestlohnes auf 15€ die Stunde angedacht.

Alternativ hierzu – also dem Modell von Hartz 4 – stand die Idee vom bedingungslosen Grundeinkommen, das sich auf 2500€ belaufen sollte.

### **Demokratie statt Lobbyismus**

So wie in der Frage der öffentlichen Daseinsvor- bzw. Fürsorge die Demokratisierung der wirtschaftlichen Strukturen eine Rolle spielt, so selbstverständlich auch in der Frage, wie unsere Gesellschaft sich weiterhin demokratisch verstehen und konstituieren will. Für die Entscheidungsfindung (in allen möglichen Fragen der Wirtschaft, Gesellschaft usw.) könnte dem Parlament eine Kommission aus kundigen Fachleuten als Kontrollinstanz zur Seite gestellt werden. Alternativ hierzu wären Bürgerräte in Betracht zu ziehen.

Einer der ersten Schritte um unsere Demokratie wiederherzustellen, dem Willen der Mehrheit unserer Gesellschaft zu ihrem Recht zu verhelfen, wäre den Lobbyismus durch ein Lobbyregister transparent zu machen.

Die „radikalste“ Forderung ist, neben all den existierenden demokratischen Strukturen die Funktion der Volksabstimmung zu stärken und als höchstes legislatives Organ zu etablieren.

### **Umweltschutz bedeutet Umweltwende**

Was allgemein für die Wirtschaft gilt, gilt selbstverständlich auch für die landwirtschaftlichen Betriebe: ein Einbremsen der Wirtschaft! Minuswachstum, weil Wachstum Verschwendung von Ressourcen bedeutet. Einwand hierzu gab es auch, und zwar in Form eines Hinweises, dass dieser Prozess der wirtschaftlichen Transformation nur als Innovationsoffensive gelingen kann, denn diese würde zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit am Standort BRD führen.

Um gesunde Lebensmittel und Lebensumstände nicht nur für das „Nutztier“ sondern auch für uns zu garantieren, sollte ein „Geschöpfeschutz“ gelten und die industrielle „Tierversgewaltigung“ abgeschafft und die Verwendung von Nahrungsmittelpharma eingestellt werden. Ein weiteres Thema könnte die Renaturalisierung der Landwirtschaft durch das Aufhalten des Naturflächenraubes bzw. der Versiegelung des Bodens sein.

### **Nie wieder Krieg**

In der Frage „Krieg und Frieden“ stand im Mittelpunkt der Betrachtung ein Motto, das sich nicht nur auf dieses Thema anwenden lässt: **„Kooperation statt Rivalität“**. Neben der Rüstungskonversion in unserem Land, war die Forderung von vertrauensbildenden Maßnahmen auf Grundlage der UN-Charta und Frieden mit Russland vorrangig. Konkret und praxisorientiert sind die Ächtung der Atomwaffen und der Austritt aus der atomaren Teilhabe durch die NATO-

Mitgliedschaft, sowie die Ächtung des Einsatzes bewaffneter Drohnen. Auch der Export von Rüstung allgemein und die Beendigung aller Bundeswehreinsätze im Ausland bringen den Aufruf „Krieg darf nie wieder von deutschem Boden ausgehen“ auf die Tagesordnung.

**Stellt Fragen! Setzt Euch auseinander! Werdet konkret!**